

Natur als kulturelle Leistung. Zur Entstehung des modernen Umweltdiskurses in der mehrsprachigen Schweiz.

Immer wieder belegen Abstimmungsresultate, Meinungsumfragen oder sozialwissenschaftliche Untersuchungen, dass die verschiedenen Schweizer Sprachgemeinschaften in bezug auf zahlreiche Sachfragen unterschiedliche Ansichten vertreten. Auch die ökologische Problematik bzw. die Beurteilung der Umweltbelastung gehört zu diesen kontroversen Themen.

Gestützt auf eine qualitative Auswertung von Zeitungstexten aus den letzten 90 Jahren zeichnet die vorliegende Arbeit die Entstehung des modernen Umweltdiskurses in den drei grossen Sprachräumen der Schweiz nach. Ausgangspunkt dafür sind die wichtigsten Schlüsselwörter der gegenwärtigen Öko-Debatte, wie zum Beispiel «grün», «ökologisch», «biologisch» und deren Übersetzungen. Der jeweils ermittelte sprachliche Kontext lässt Rückschlüsse auf die (zumeist unterschiedlichen) Werthaltungen zu, welche in den untersuchten Sprachräumen hinsichtlich dieser Schlüsselwörter vorherrschen. Die Untersuchung belegt, dass sich die stets von neuem aufbrechenden Meinungsverschiedenheiten in der Umweltfrage nicht zuletzt auf historisch gewachsenes Miss- und Unverständnis zwischen den verschiedenen Sprachgemeinschaften zurückführen lassen.

Inhaltsverzeichnis:

Dank

- 1 Streit, Indifferenz oder Harmonie? Die Schweiz, ein vielsprachiges Land
(Seiten 11 - 34)
 - 1.2 Natur, Kultur und Sprache
 - 1.2.1 Innersprachliche Beziehungen: Opposition, Assoziation und Syntagma
 - 1.2.2 Die theoretische Basis in ihrer empirischen Anwendung
 - 1.2.3 Bildhafte Sprache, Wortverwendung im Übertragenen Sinn
 - 1.2.4 Zur Dynamik der Sprache: Die Verschränkung von Synchronie und Diachronie
 - 1.2.5 Wortverdrängung und Wortneuschöpfung
 - 1.2.6 Die Sprache als Basis der kulturellen Identität
 - 1.3 Die Zeitungen als Spiegel des Alltagsgesprächs
 - 1.3.1 Textkorpus und ergänzende Literatur
 - 1.3.2 Wahl der Stichprobe und empirisches Vorgehen
 - 1.3.3 Stärken und Schwächen der verwendeten Methode
 - 1.4 Quantitative Datenübersicht
 - 1.4.1 Das öffentliche Interesse an der Natur
 - 1.4.2 Methodische Bemerkungen zur qualitativen Analyse
- 2 Natur - nature - natura: Merkmale und Bildhaftigkeit eines zentralen Begriffs (S. 35 - 66)
 - 2.1 Aspekte der schönen Natur
 - 2.1.1 Schöne Natur und Poesie
 - 2.1.2 Die unberührte Natur
 - 2.2 Die Bildhaftigkeit von Natur-nature-natura
 - 2.2.1 Die Natur als Person
 - 2.2.2 Die Natur als Rechtsperson
 - 2.3 Unterschiedliche Naturvorstellungen der einzelnen Sprachräume
 - 2.3.1 Deutschsprachige Eigenheiten des Naturbezugs
 - 2.3.2 Französischsprachige Eigenheiten des Naturbezugs
 - 2.3.3 Italienischsprachige Eigenheiten des Naturbezugs
 - 2.4 Die Zuschreibung von „Natürlichkeit“ als Eigenschaft
 - 2.5 Neue Wortschöpfungen im deutschen Sprachraum
 - 2.6 Der Zusammenhang von sprachlicher Unzugänglichkeit und abnehmender

Gesprächsbereitschaft

3 „Natur und Heimat“: die spezifisch schweizerischen Ausprägungen eines Wortpaars (S. 67 - 103)

3.1 Ergänzendes Textmaterial und Vorgehen

3.2 Die unterschiedlichen sprachlichen Mittel zur Erfassung von „Heimat“

3.3 „Heimat“ im Umweltdiskurs der letzten 90 Jahre

3.4 Dimensionen im Diskurs über Natur und Heimat: Zeit, Raum, Moral, Ästhetik

3.4.1 Die Zeit

3.4.2 Der Raum

3.4.3 Sittlichkeit, Moral und Ethik

3.4.4 Die Schönheit der Heimat

3.5 Die Alpen als Schweizermacher 3.6 Relikte des frühen Natur- und Heimatschutzbegriffes in der heutigen Auseinandersetzung um die Umwelt?

4 Tödliche Sicherheit: Zur Entwicklung der Un-Natur (S. 107 - 122)

4.1 Der Wandel in der Wahrnehmung von Beton

4.1.1 Beton als Zeichen des Fortschritts

4.1.2 Beton als Schutzschild

4.1.3 Erste Kritik am Beton

4.1.4 Die ambivalente Sicht von Beton

4.2 Deutschschweiz, Romandie und Tessin im Vergleich

4.3 Betonöde durch Betontechnik: die ideologische Tendenz deutscher Komposita

4.4 Sonderfall Tessin

4.5 Beton und Natur: Gegensatz oder Komplementarität?

5 Schlüsselwörter des gegenwärtigen Umweltdiskurses: Umwelt-, Öko-, Bio-, Grün (S. 123 - 158)

5.1 Umwelt - environnement - ambiente: Entstehung der Ausdrücke

5.1.1 Gemeinsamkeiten im „Umwelt“diskurs der drei untersuchten Sprachräume

5.1.2 Komposita und Wortverbindungen mit „Umwelt“: „Durchsichtige Wörter“

5.1.3 Die Widersprüchlichkeit des deutschen Redens über „Umwelt“

5.2 Ökologie und Ökologisches

5.2.1 Wissenschaftlichkeit oder politische Aktion?

5.2.2 Ökologie in Wortfügungen

5.3 Biologie - biologisch - bio

5.3.1 Ökologisch vs. biologisch: der engere Geltungsbereich des „Biologischen“

5.3.2 Kompositaformen mit Bio-

5.4 Die grüne Welle

5.4.1 Vom Sinneseindruck zur Ideologie

5.5 Übersetzungsschwierigkeiten und Worthülsen

6 Fremd- und Eigenbilder der drei Sprachgemeinschaften in bezug auf die Natur (S. 159 - 218)

6.1 Die grossen Nachbarn

6.1.1 Frankreich, Deutschland und Italien als Bezugsraum

6.2 Die Situation der Deutschschweiz

6.2.1 Deutschland und die Deutschen in den Deutschschweizer Zeitungen

6.2.2 Deutschland und der Natur- und Umweltschutz

6.2.3 Das Bild Frankreichs aus Deutschschweizer Perspektive

6.2.4 Die Romandie in der Deutschschweizer Berichterstattung

6.4.5 Italien - das Land deutscher Sehnsucht

6.2.6 Das Tessin - Italiens kleiner Bruder

6.2.7 Eigenbild und Fremdbilde in den Deutschschweizer Zeitungen: Gesamtschau

6.3 Die Zeitungen der Romandie

6.3.1 Frankreich aus Sicht der Romandie

6.3.2 Das Eigenbild der Romandie: Zwischen Anpassung und Widerstand

6.3.3 Welsche Korrekturen am schönfärberischen Bild des deutschen Umweltschutzes

6.3.4 Italien und das Tessin im Spiegel der welschen Presse

6.4 Die Tessiner Zeitungsberichterstattung

6.4.1 Das Tessiner Eigenbild: von der Rückständigkeit zur

Aufgeschlossenheit

6.4.2 Italien aus Sicht des Tessins: Vorbild oder „schlechter Umgang“?

6.4.3 Deutschland und die Deutschschweiz: Treue Gäste aus dem Norden

6.4.4 Frankreich und die Romandie

6.5 Retouchierte Fremd- und Eigenbilder

7: Naturbilder der drei grossen Schweizer Sprachräume: eine Gesamtschau
(S. 219 -228)

7.1 Drei verschiedene Diskurse im Wandel: Gleich- oder Gegenläufigkeit?

7.1.1 Wissenschaft und Technik als Triebkraft der Konvergenz

7.1.2 Divergenz durch die verfügbaren sprachlichen Mittel

7.2 Widersprüchlichkeit versus Einheitlichkeit: Zwei Konzepte von Natur

7.2.1 Das Naturkonzept der deutschen Schweiz: Widersprüchlichkeit und Weite

7.2.2 Das lateinische Konzept: Kohärenz und Menschennähe

7.3 Plädoyer für die Widersprüchlichkeit

Literatur (S. 231 - 236)

Natur als kulturelle Leistung : zur Entstehung des modernen Umweltdiskurses
in der mehrsprachigen Schweiz / Ursula Brechbühl; Lucienne Rey. - Zürich:
Seismo-Verlag, 1998.

ISBN 3-908239-64-8